

«Bau mit eus es Neus»

BAAR Die Planung des Pfadiheim Neubaus schreitet voran

Seit diesem Sommer liegt die Baubewilligung für den Neubau des Pfadiheims West und die Sanierung des Pfadiheims Ost vor – im Jöchler wird im neuen Jahr definitiv gebaut.

PD/LH - Mittlerweile wöchentlich trifft sich nun das Bauteam beim Pfadiheim Baar, um Absprachen zu treffen, die Detailplanungen zu begutachten und um diese kritisch zu hinterfragen. Bauleiter Carlo Balzarini v/o Bläsi treibt die Truppe an und mahnt gleichzeitig zur Vorsicht. «Es ist ganz wichtig, dass wir nun sorgfältig planen. Alles was wir heute nicht bedenken, rächt sich später.»

Teilarbeiten werden vergeben

Demnächst startet das Offertenwesen, bei dem es darum geht, die verschiedenen Teilarbeiten bis im Herbst zu vergeben. «Der grösste

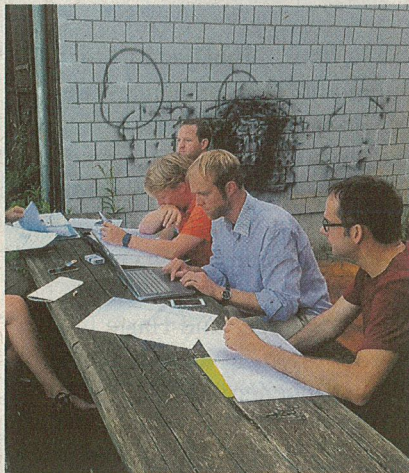


Bild: z.V.g.

Jetzt geht's endlich richtig los.

Brocken wird sicher der Holzbau sein», ist sich Architekt Stefan Waber v/o Viper sicher. Daneben läuft die Detailplanung gewohnt weiter. So erstellte Markus Bacher v/o Fink bereits das Elektrokonzzept. Bacher ist dabei eine möglichst flexible Handhabung wichtig: «Ich kenne

das noch von meiner eigenen Pfadizeit – heute braucht man eine Lampe dort und ein Stromanschluss da und nächsten Samstag ist es vielleicht genau umgekehrt.»

Aktive Pfader mit von der Partie

Mit dabei sind natürlich auch die aktiven Pfader. Bendicht Suter v/o Orca, der als Baumeister das Projekt unterstützt, ist diese Zusammenarbeit sehr wichtig. «Wir erstellen im Prinzip das Gebäude, die Hülle und alles Weitere, wie es innen aussehen soll, ist Sache der Pfader.» Aline Sägeser v/o Lia nimmt sich der Aufgabe gerne an und wird sich mit einem Team, das alle Stufen der Pfadi Baar vertritt um das Interieur kümmern. «Uns bleibt da noch etwas Zeit, denn das Innenleben muss bis zum Baubeginn im neuen Jahr noch nicht definitiv stehen.», fügt Sägeser hinzu. «Ich freue mich aber sehr, dass es nun endlich losgeht!»